

Der Mütter Rat

Heiter

Text und Melodie : Felix Schmid



1. Gesch - ter hett mer d'Müe - ter gra - tu: "Büeb, äs ischt de je - tzu Ziit,
2. Sell- ti ächt denn das so schlimm sii, wie das ii - schi Müe-ter meint.
3. Sell- ti ächt bloss'mee präs- sier- ru, lot - ze, wie mu d'Rächti find't?



1. dass d'as pas - sunds Meit - ji süe - choscht! Le - digs blii - bu, das ischt niit!
2. Gseh han i zwar scho mängs Meit - ji, D'Räch - ti a - ber si - cher niit.
3. Doch i tüe mi m'bitz schi - nie - ru, hof - fu, dass mer d'Müe-ter hilft.



1. dass d'as pas-sunds Meit - ji süe-choscht! Le - digs blii - bu, das ischt niit !"
2. Gseh han i zwar scho mängs Meit - ji, D'Räch - ti a - ber si - cher niit.
3. Doch i tüe mi m'bitz schi - nie - ru, hof - fu, dass mer d'Müe-ter hilft.



D'hibschi Zitt

Text : Ludwig Imesch

Melodie: Felix Schmid

Lebhaft

mf



1. Äs chunt de jätz än hib - schi Zitt voll Sun - nu - schii und Far - be.
2. De plöü - drot ds'Bachji nachts im Tröüm und hipft am Tag rächt mun - ter.
3. Än je - de Tag bringt ni - wi Pracht, bringt Sun-nu - schii und Rä - go.



1. De la - chund öü di al - tu Liit, keis Vo - gulti müess dar - be.
2. Än Blüe - tu - chranz ziert je - de Böüm und d'Wält wird im - mer bun - ter.
3. Än je - di war - mi Frieh - ligs - nacht ischt voll va Got - tes Sā - go.

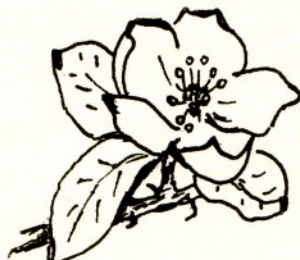
Langsamer



O chum doch bald, dü hib - schi Zitt, voll Glanz und Bliescht im Gar - tu.



Tüe d'chlei - nu Chind und d'al - tu Liit niit län - ger meh la war - tu !



JETZ WEL WER NO EIS

Text nach Beat Jäggi
Melodie Felix Schmid

Lebhaft *mf* *1. vergeit*

1. Jetz well wer no eis singu bivor der Tag, der Tag vergeit, so-
2. tan-zu und gmetli, gmetli si derbi, di
3. tri-chu varn aller-, aller - beschtu Wü, im

mf *1. am Himmul steit* *rit.*

1. lang no d'Sunna frintli fer isch, fer isch am Himmul steit.
2. hibschi Ta-ga choment und sind so bald so bald ver-bü.
3. Wü hets flotti Lieder und d'Sorge, d'Sorge schla-fend i..

rit.

rit *am Himmul steit*

1. solang no d'Sunna frin-tli fer isch, fer isch am Himmul steit.
2. Di hibschi Ta-ga choment und sind so bald so bald ver-bü.
3. Im Wü hets flotti Lieder und d'Sorge, d'Sorge schlafend i.

rit. *am Himmul steit
so bald verbü
schla fend i*

Breiter

Lebhaft



First system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. The middle staff is a treble clef with a key signature of three flats and a 4/4 time signature. The bottom staff is a bass clef with a key signature of three flats and a 4/4 time signature. The music is written in a style that suggests a vocal melody with piano accompaniment. The lyrics "summen pp" are written below the middle staff, and "Jo. lu. Jo. lu. Jo. lu." are written below the bottom staff. The tempo markings "Breiter" and "Lebhaft" are positioned above the first and second staves respectively.



Second system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of three flats and a 4/4 time signature. The middle staff is a treble clef with a key signature of three flats and a 4/4 time signature. The bottom staff is a bass clef with a key signature of three flats and a 4/4 time signature. The music continues from the first system. The lyrics "Jo. lu. Jo. lu. Jo. lu." are written below the middle staff. The tempo marking "rit." is written above the top staff.



Third system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of three flats and a 4/4 time signature. The middle staff is a treble clef with a key signature of three flats and a 4/4 time signature. The bottom staff is a bass clef with a key signature of three flats and a 4/4 time signature. The music continues from the second system. The lyrics "Jo. lu. Jo. lu. Jo. lu." are written below the middle staff. The tempo marking "rit." is written above the top staff. The system ends with a double bar line.

Selbstverlag

Im chleinschtu Hüs

Den Jodlerinnen Anita Zenklusen und Blanka Leiggener gewidmet.

Text: Beat Jäggi
Melodie: Felix Schmid



1. Im chleinschtu Hüs chascht zfri - fu sii, im chlein - schtu Hüs ischt
2. ischt ds Lā - be güet, hescht
3. hescht chur - zi Ziit, wenn här - zig hibs und



1. ds Glick, wa d Lie - bi darf de - hei - mu sii, wenn d Män - schu ep - pis
2. Rüew, we eis dum an - dru hä - fu tüet, äs Chriiz uf d Sii - ta
3. chleis äs liebs Chind in der Wie - ga liit und dü darfscht Müeter



1. trickt. Wa d Lie - bi darf de - hei - mu sii, wenn d Män - schu ep - pis
2. tüe. We eis dum an - dru hä - fu tüet, äs Chriiz uf d Sii - ta
3. sii. Aes liebs Chind in der Wie - ga liit und dü darfscht Mue - ter



1. trickt.
2. tüe
3. sii.



AS HEITERS GMIET

Felix Schmid



1. As heiters Gmiet, was will mu meh, so chunt mu güt der
2. As sunnigs Härz, an off-ni Hand, fer an-dri glick-li
3. As frindlis Wort zer rächtu Ziit ischt wahre Got-tes-



1. z'Läbu, An heitre Blick fer z'Hibschä z'gseh, und z'fri-du si der-
2. z'machu, Der Sunnu-sii-ta nah mit-nand, und d'Wält ga hibscher
3. sä-go; hilft Chummer, Sor-ge, Zank und Striit, wie war-me Mei-ju-



1. nä-bu. An heitre Blick fer z'Hibschä z'gseh, und z'fri-du si der-
2. ma-chu. Der Sunnu-sii-ta nah mit-nand, und d'Wält ga hibscher
3. rä-go! hilft Chummer Sor-ge Zank und Striit, wie war-me Mei-ju-



1. nä-bu.
2. ma-chu.
3. rä-go!



Text: 1. + 2. Strophe nach Beat Jaggi
3. Strophe: Felix Schmid